



DR_KLAPPE_N.LSP: Klappen mit Schattennut

Mit der Routine **DR_KLAPPE_N.LSP** lassen sich Klappen mit maßvariabel einstellbaren und umlaufenden Schattennuten erstellen. Klappen finden sich im Möbelbau vor allem an Schränken, Tischen und Truhen. Als konstruktive Gegebenheit bei allen Klappenarten (egal, ob stumpf einschlagend oder stumpf aufschlagend) werden sie an einer horizontal verlaufenden Kante angeschlagen, um die sich die Klappen drehen. Zur Gestaltung und Akzentuierung von Möbeln wählen Designer gerne verschiedene Varianten.

Die zeichnerische Aufbereitung der Klappenkonstruktion erfolgt durch Eingabe aller erforderlichen Konstruktionsdaten in der zugehörigen Dialogbox, die nach dem Start des Programms erscheint. In dieser kann man entweder über eine Listbox auf der linken Seite oder durch Anklicken des auf rechten Seite eingebundenen Vorschaubilds aus vier Ausführungsvarianten wählen. Beim Anklicken des ersten Vorschaubilds wechselt die Dialogbox – je nach Klick in der unteren oder oberen Bild-

hälfte – auf eine weitere Klappenkonstruktion. Hier lässt sich zwischen den Varianten „Korpus und Front mit Massivholzanleimer“ oder „Korpus mit Kantenbeschichtung und Front mit Massivholzanleimer“ auswählen. In der Dialogbox befinden sich auf der rechten Seite unterhalb des Vorschaubilds auch Eingabefelder mit passenden Vorgaben, die sich wahlweise überschreiben lassen:

D1: Materialdicke der Korpusseite

D2: Materialdicke der Klappe

D3: Materialdicke der Massivholzanleimer (wird bei Kantenbeschichtung ausgegraut)

Lm: Materiallänge, ausgehend vom Platzierpunkt

Nm: Nutmaß der Schattenfuge

KZ: Kurzzeichen/Eingabefeld für die Plattenbeschriftung

Zudem lassen sich in der Dialogbox (ergänzend zur gewünschten Konstruktion und je nach Plattenart) die zugehörigen Furnierbegleitlinien ein- oder ausschalten. Zur Detailbearbeitung kann man außerdem die erstellte Klappenkonstruktion heran-

zoomen. Das Programm hat eine eigenständige Layerstruktur, bei der sich die einzelnen Objekte auf vorgegebenen Layern befinden. „LT-A“ und „LT-B“ werden mit Farben und Linientypen in Anlehnung an die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 „Technische Zeichnungen – Holzverarbeitung – Grundlagen“ angelegt; die erzeugten Schraffuren erfüllen ebenfalls die DIN-Vorgaben. Für die Arbeit mit dem Programm kopiert man die Dateien in ein Verzeichnis, auf das der Supportdateisuchpfad von AutoCAD verweist. Sollte AutoCAD nichts vorgeben, ist ein neues Verzeichnis anzulegen und dieses zum Supportdateisuchpfad hinzuzufügen.

Dieter Ribbrock/ra

Programm: DR_KLAPPE_N.LSP

Funktion: Klappen-Eckkonstruktionen mit Schattennut

Autor: Dieter Ribbrock

Lauffähig ab: AutoCAD 2023

Bezug: online

